

Volkswagen Betriebsratswahl

Bei der Betriebsratswahl in den VW-Werken unserer Region hat die IG Metall ihr bisher bestes Ergebnis von 2006 übertroffen. In Wolfsburg brachte es die Gewerkschaft auf 90,57 Prozent der Stimmen, im Werk Braunschweig sogar auf 96 Prozent.

IG Metall gewinnt Stimmanteile in allen VW-Werken der Region

Über 90 Prozent Zustimmung in allen Werken – Gewerkschafter freuen sich über ihre bisher besten Ergebnisse



Bernd Osterloh, VW-Konzernbetriebsratsvorsitzender
Archivfotos (2): Bernward Comes



Uwe Fritsch, VW-Betriebsratsvorsitzender Werk Braunschweig



Andreas Blechner, VW-Betriebsratsvorsitzender Werk Salzgitter
Fotos (2): VW



Waldemar Drosdziok, Betriebsratsvorsitzender VW Financial Services

Von Markus Schlesag

Die Betriebsratswahlen bei Volkswagen in unserer Region haben vier Sieger: die Betriebsratsvorsitzenden Bernd Osterloh in Wolfsburg, Andreas Blechner in Salzgitter, Uwe Fritsch in Braunschweig, außerdem die IG Metall.

In allen drei Werken hat die Gewerkschaft ihren Stimmanteil gegenüber der vergangenen Wahl im Jahr 2006 ausgebaut, in allen drei Werken erzielte sie das beste Ergebnis aller Zeiten. „Dieses Ergebnis zeigt deutlich, dass wir die Belegschaft hinter uns haben, wenn es darum geht, die Zukunft von Volkswagen im Sinne der Beschäftigten zu gestalten“, sagte Konzernbetriebsratsvorsitzender Bernd Osterloh.

Bereits in der Wahl vor vier Jahren hatten Osterloh und die IG Metall das Ergebnis deutlich verbessert und legten nun nochmals zu:

- ▶ in Wolfsburg von 86,9 auf 90,57 Prozent;
- ▶ in Braunschweig von 92,2 auf 96 Prozent
- ▶ in Salzgitter von 93,3 auf 95,08 Prozent.

Bei der VW Financial Services AG mit Sitz in Braunschweig stellten sich ausschließlich IG-Metall-Mitglieder zur Wahl, entsprechend sind 100 Prozent der Betriebsräte bei der VW-Finanztochter IG-Metaller.

„Mit dieser Kraft im Rücken werden wir auch die vor uns stehenden Herausforderungen meistern und weiterhin der Standort- und Beschäftigungssicherung oberste Priorität beimessen“, betonte Bernd Osterloh.

Die Wahlbeteiligung allerdings sank. In Wolfsburg betrug sie knapp 71 Prozent, in Braunschweig 77 Prozent, in Salzgitter 78 Prozent, bei der VW Financial Services AG 63 Prozent. Die mögliche Ursache: Bei der vergangenen Wahl 2006 hatte der Konflikt mit dem damaligen VW-Markenchef Wolfgang Bernhard für Mobilisierung gesorgt. Bei der diesjährigen Wahl ist die Be-

Ergebnisse der Betriebsratswahlen 2010 bei Volkswagen

Werk Wolfsburg		Mandate
IG-Metall	90,57 %	61
MIG 18	4,4 %	2
Christliche Gewerk. Metall	3,67 %	2
Unabhängige Wählergemeinschaft	1,36 %	0
Werk Braunschweig		Mandate
IG-Metall	96,0 %	32
Christliche Gewerk. Metall	4,0 %	1
Werk Salzgitter		Mandate
IG-Metall	95,08 %	32
Christliche Gewerk. Metall	4,92 %	1
VW Financial Services		Mandate
IG-Metall	100 %	27

Grafik: J. Euno

Quelle: VW Betriebsrat

So wählten die VW-Mitarbeiter an den Standorten in unserer Region.

schäftigung trotz Krise gesichert, und die Übernahme durch Porsche ist abgewendet.

Wie Osterloh werteten auch Fritsch und Blechner das Wahlergebnis als großen Vertrauensbeweis. Wichtige Themen des Wahlkampfes waren Beschäftigungssicherung, der Tarifvertrag mit 4,2 Prozent Entgelt-erhöhung und die Suche nach alternativen Geschäfts- und Beschäftigungsfeldern, um damit die Produktivitätssteigerungen aufzufangen.

VW-Personalvorstand Horst Neumann äußerte sich mit Blick auf das

Ergebnis überzeugt, dass Belegschaft und Management bei VW weiterhin konstruktiv zusammenarbeiten werden. Dies prägte den Stil der Arbeitsbeziehungen bei VW. Neumann wörtlich: „Mit der Vereinbarung zur Beschäftigungssicherung vom Februar 2010 hat der Vorstand erneut deutlich gemacht, dass Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung bei Volkswagen gleichrangige Unternehmensziele sind.“

Im Mai nehmen die Betriebsräte in ihrer neuen Zusammensetzung die Arbeit auf.